

Meinungsaustausch über Erbe und Tradition in Asien und Afrika

(UZ-Korr.) Dreißig Wissenschaftler der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften trafen sich am 5. Oktober auf Initiative der Fachgruppe Afrikanistik zu einem angeregten Meinungsaustausch über Erbe und Tradition in Asien und Afrika.

Absolventen der Sektion Physik feierlich verabschiedet



Während einer Feierveranstaltung, die anlässlich des 32. Jahrestages der DDR an der Sektion Physik stattfand, wurden den Absolventen des Jahrganges 1981 feierlich ihre Abschlussscheine überreicht (Foto links).



Zugehörigkeit zur Karl-Marx-Universität (Foto rechts). Anlässlich des 60. Geburtstages von Sektionsdirektor Prof. Lische am 20. Oktober Endat am 27. Oktober im Hörsaal für Theoretische Physik, Lindenstraße 5, ein Kolloquium zum Thema „Spektroskopie und Struktur der Materie“ statt.

Zehn-Punkte-Programm zur ideologischen Erziehung

Beratung an der Sektion Biowissenschaften aus Anlaß des 30. Jahrestages des MLG

Zu einer gemeinsamen Beratung über die weitere Entwicklung der kommunistischen Erziehung trafen sich aus Anlaß des 30. Jahrestages des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums Vertreter der Sektion Biowissenschaften und der Lehrgruppe ML sowie der Leitung der Grundorganisation „Pablo Neruda“ der FDJ.

In freimütiger Aussprache wurden die vom Sektionsdirektor Biowissenschaften dargelegten Grundpositionen kommunistischer Erziehung und die kontinuierliche Weiterführung der Erziehungsarbeit an der Sektion diskutiert. Erneut wurde die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters der Sektion für die Erziehungsarbeit bestätigt und die Möglichkeiten der Einflussnahme dargelegt.

Dabei liegt besonderes Gewicht auf dem 1. Studienjahr. Von der Lehrgruppe MLG des Mathematisch-

Naturwissenschaftlichen Bereiches werden, gestützt auf die Analyse der Erfahrungen der Lehr- und Erziehungsarbeit des letzten Jahres und unter Berücksichtigung der Erfordernisse der über Jahre, vielfältige Maßnahmen ergriffen bzw. eingeleitet, um das politisch-ideologische Niveau und die weltanschauliche Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen zu erhöhen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Durchführung des präzisierten Lehrprogramms im MLG, die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften des MLG und Mitarbeitern der Sektion bei der weiteren Qualifizierung der Spezialkurse und das zielgerichtete Ringen der Sektion ML, das wissenschaftliche und weltanschauliche Niveau aller Lehrkräfte zu erhöhen und die pädagogische Meisterschaft aller Lehrkräfte weiterzuentwickeln.

Im Ergebnis der Beratung wurde ein 10-Punkte-Programm fixiert.

Einladung zur öffentlichen Vorlesung

„Sandinos Erben vor der welt-historischen Herausforderung“ ist das Thema der nächsten Veranstaltung innerhalb der öffentlichen Vorlesungsreihe „Revolution und Weltgeschichte“. Prof. Dr. sc. phil. Jürgen Köhler liest dazu am 29. Oktober im Alten Senatssaal, Ritterstraße 26, Beginn 18 Uhr.

Herbsttagung der Stomatologen

Die Herbsttagung der Stomatologischen Gesellschaft an der Karl-Marx-Universität, die am 23. Oktober stattfindet, sieht ein umfangreiches wissenschaftliches Programm zum Thema „Stomatologisches Röntgen“ vor.

Beratung über Forschungsergebnisse

Auf der 6. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsmedizin der KMU, die am 27. Oktober gemeinsam mit der Gesellschaft für Arbeitshygiene und Arbeitsschutz der DDR veranstaltet wird, stehen Forschungsergebnisse aus den Jahren 1980/81 auf der Tagesordnung.

Filmzyklus in russischer Sprache beginnt wieder

Der Vorstand der Gesellschaft für DSF der Sektion TAS veranstaltet auch im Studienjahr 1981/82 wieder einen Zyklus mit Filmen in russischer Sprache in Zusammenarbeit mit dem Filmkunsttheater Casino. Am Mittwoch, dem 28. Oktober, um 19 Uhr, wird der Film „Ein Menschenchicksal“ gezeigt.

Gewinner der Sondermarkenauslosung

In der Sondermarkenauslosung 1981 wurden folgende Gewinner ermittelt:

Dr. Heinz Berger, Margit Krausemann, Ruth Wolf, Benate Winkler, Jana Dittich, Volker Hesse, Zentrale Apotheke, Prof. H.-Peter Kiebor, Brigitte Melze, Hedda Richter, Lisa Katsch, Bereich Pflanzenschutz und Vorratsschutz, Erika Stank, Dr. Werner Hertzsch, Cornelia Manschalle, Dr. H.-J. Köhler, Erika Jagusch.

Die Gewinne können bis zum 30. 11. im Sekretariat des Kreisvorstandes der Gesellschaft für DSF, 7010 Leipzig, Ritterstraße Nummer 26, Zimmer 214, abgeholt werden.

Wahlbewegung gut nutzen



Nur noch reichlich eine Woche vergeht, dann beginnen in den Gewerkschaftsgruppen, in den AGL- und BGL-Bereichen die Wahlversammlungen. Werden Arbeiter, Angestellte und Wissenschaftler nach darüber Bechenschaft ablegen, was sie in Verwirklichung der Beschlüsse des 9. FDGB-Kongresses erreicht haben und welche neuen Aufgaben sie sich stellen, um ihren Beitrag zur erfolgreichen Fortführung der Politik zum Wohle des Volkes und des Friedens zu leisten.

Unsere Gewerkschaftskollektive absolvieren in den letzten Wochen ein immenses Arbeitspensum, und die Bilanz, die sie in dem kommenden Zeitabschnitt ziehen, kann sich getrost sehen lassen. So wird es auch in den 40 Gewerkschaftsgruppen der Sektion TV sein, die in bekanntlich in Auswertung des X. Parteitages mit einem Wettbewerbsaufruf an die Öffentlichkeit trat, in dem sie den 10. FDGB-Kongress als eine Wettbewerbschappe festhielt. Was liegt also gerade an dieser Sektion näher, als während der Gewerkschaftswahlen zu prüfen, wie der gegenwärtige Stand bei der Erfüllung der Wettbewerbsziele und damit auch der Planaufgaben ist? Und so nimmt es nicht wunder, daß in den Wahlversammlungen an der Sektion TV vor allem darüber der Gedankenaustausch geführt wird, wie ein noch größerer Leistungsanstieg erreicht werden kann.

Natürlich sind auch in den Gewerkschaftsgruppen der anderen Sektionen und Bereiche die Vorbereitungen zu den Wahlen in die letzte und entscheidende Phase getreten, und all jene, die es verstehen, die Auswertung der erreichten Wettbewerbsergebnisse mit der Diskussion der Planaufgaben für 1982 zu verbinden, die sich darüber austauschen, wie es gelungen ist, durch das Erschließen von Reserven, durch planwirksame Initiativen aus dem Vorhandenen mehr zu machen, sind zweifellos am besten beraten. Dokumentiert sich doch darin nicht zuletzt auch die Leistungsbereitschaft unserer Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler. Es zeigt sich darin ihr eindrucksvolles JA zur Politik der Partei, zur Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

„Im Wissen um die gewaltige Leistungs- und Schöpferkraft unserer millionenzählenden Mitglieder richten wir zuversichtlich den Blick auf die bevorstehenden Gewerkschaftswahlen und die Vorbereitung des 10. FDGB-Kongresses“, sagte Harry Tisch auf der Konferenz des Präsidiums des Bundesvorstandes des FDGB mit Vertrauensleuten. Es liegt klar auf der Hand, daß sich die rund 12.000 Gewerkschaftsmitglieder an unserer Universität dieser Massenbewegung anschließen. Gudrun Schauffel

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

Verbaler Protest allein genügt nicht

Mit großem Entsetzen haben wir die Meldung aufgenommen, daß der amerikanische Präsident Reagan den Bau der Neutronenbombe angeordnet hat. Damit erweitert sich einmal mehr der abenteurliche Charakter der USA-Rüstungspolitik, die nicht davor zurückschreckt, die Welt an den unmittelbaren Abgrund des Nuklearkrieges zu schieben und sich speziell von dieser Waffe eine Realisierung ihrer globalen Pläne erhofft.

Als Entgegnung auf diesen Schritt der USA bleiben uns nicht nur moralische Entrüstung und verbaler Protest, sondern wir leisten durch planmäßige und qualitätsreiche Erfüllung und Übererfüllung unserer Planaufgaben unseren Beitrag zur weiteren Stärkung des Sozialismus. Kollektiv des WB Tierernährungsphysiologie und Futtermittelkunde Sektion TV

16. Herbstsportfest der Versehrten

(UZ-Korr.) Anfang Oktober fand an der Orthopädischen Klinik der Karl-Marx-Universität Leipzig das 16. Herbstsportfest der Querschnittgelähmtenportler der BSG Chemie Leipzig statt. (UZ berichtete bereits darüber.) Das große gesellschaftliche Interesse unseres Staates für die Rehabilitation Schwerbeschädigter drückte sich nicht zuletzt in der großen Anzahl von Gästen aus, die den Wettkämpfen beiwohnten, so unter ihnen der 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Genosse Roland Wölzel, der als großer Freizeitportler und Ausdauerläufer von den Versehrten mit Applaus begrüßt wurde.

sogenannte Pentathlon (Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwurf, 4x100-m-Staffel) und Mächtigfahren.

Es starteten Mannschaften aus Brauberg (Bezirk Ostrawa), Berlin-Buch, Stavenhagen, Cottbus und 3 Mannschaften der BSG Chemie Leipzig. Überlegener Sieger wurde die 1. Mannschaft von BSG Chemie Leipzig vor Stavenhagen und Brauberg.

Die organisatorische Durchführung lag in den Händen des Kollektivs Physiotherapie der Orthopädischen Klinik. Als Hauptkampfrichter fungierte Dr. H. Richter vom Institut für Freizeit- und Erhaltungssport der DHfK.

Großer Ansturm beim III. Auewaldlauf



Dreimal erkönte der Startschuß zum III. Auewaldlauf am 3. Oktober, um die Läufer auf die Strecke zu schicken. Punkt 13 Uhr gingen 14 Rollstuhlläufer, davon vier Frauen, auf den 5-km-Kurs, kurz darauf folgten einige wenige 5-km-Läufer. Um 14 Uhr kam der große Ansturm beim 10- und 20-km-Lauf. Über 300 Teilnehmer hatten sich gemeldet. Sehr schnell zerfiel das Feld, die Spitzenläufer erreichten einen klaren Vorsprung. Erfreulich war der Versorgungspunkt nach zehn Kilometern. Der DTSB-Stadtverband hatte gemeinsam mit Lehrlingen der Betriebsberufsschule „Fritz Austerl“, Energiekombinat Leipzig, Apfelstücke, Salz, Schwarzen Tee mit Zitronen bereitet und bot sie den Läufern an. Armin Kühne

Alle Gruppen beteiligen sich am Kampf um einen Ehrennamen

Jahreshauptversammlung der DSF-Grundeinheit Geschichte

Unmittelbar nach dem 32. Jahrestag der Gründung der DDR, am 8. Oktober, trafen sich die Freunde der DSF-Grundeinheit Geschichte zu ihrer Jahreshauptversammlung. Es galt, über die im letzten Jahr geleistete Arbeit Rechenschaft abzulegen und neue Aufgaben zu formulieren. In Zusammenarbeit mit der FDJ-Lektur und dem Heimkomitee wird die Reihe „Zu Gast bei Freunden“ fortgesetzt. Den Auftakt bildet ein Treffen der Teilnehmer am Studienaustausch Kiew '80 und '81. Der DSF-Vorstand wird sich künftig an der Kaderauswahl und Vorbereitung der Freunde verstärken mit der Seminargruppen der termingerechten und erfolgreichen Abschluß der Russischausbildung. Der 30. Jahrestag der Einführung des Russischunterrichts an unserer Universität bot einen guten Anlaß für die Analyse des Leistungsstandes unserer Freunde. Mehr Aufmerksamkeiten wird künftig im 1. und 2. Studienjahr der bewährten Patenschaftsarbeit und dem Russischunterricht geschenkt werden. Die Einrichtung einer „Bibliothek der DSF“ - ein Vorschlag des WB Geschichte der DDE - wird wesentlich die Ausbil-

dung unserer Studenten und die Qualifizierung aller DSF-Funktionäre verbessern helfen. Am Ende des Herbstsemesters wird eine erste Bilanz gezogen.

Anlässlich des 65. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR stellt sich die Grundeinheit das Ziel, daß alle Gruppen an der Ehrennamenbewegung teilnehmen. Beide Jubiläen werden langfristig gemeinsam mit dem WB Geschichte der UdSSR, KPDSU und sozialistisches Weltystem vorbereitet. Einer der nächsten Höhepunkte wird die gemeinsame Verteidigung des Ehrenstitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und des Titels „Kollektiv der DSF“ in den Wissenschaftsbereichen im Februar 1982 sein. Durch die gleichzeitige Abrechnung der DSF-Arbeit erhoffen wir uns eine engere und effektivere Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsgruppen. Bei der Erfüllung der auf der Jahreshauptversammlung beschlossenen neuen Arbeitsprogramme kommt es uns an, eine sinnvolle Koordinierung der Arbeit mit den Partei-, FDJ- und Gewerkschaftsgruppen an. Siegrid Weber, Vorsitzende der GE

Promotionen

Promotion B

Sektion Wirtschaftswissenschaften Dr. Hans Rehl, am 29. Oktober, 14 Uhr, 7050, Zweinunddortzig Straße 30, Zl. 30, Kombinatleitung „Polygraph“: Zur Vervollständigung der Leitung exportorientierter Kombinate.

Promotion A

Sektion Biowissenschaften Heinz Vogelsang, am 30. Oktober, 13.30 Uhr, im Hörsaal der Sektion Biowissenschaften - Bereich Pharmazie, 7010 Leipzig, Brüderstraße 34: Untersuchungen zur Suppressorzellaktivität bei Patienten mit Rheumatoïdarthritis.

UZ Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Leinart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufel (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmalchen (Redakteur); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Heecker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Helntze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Ronald Mildner, Dr. Jochen Schlovoigt, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff. Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18138 Leipzig. Vertriebsstelle unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig: Bankkonto 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der DSF-Ehrennadel in Gold.

das aktuelle interview UZ zum Thema: Woche des Wehrsports mit Prof. Dr. sc. med. Wolf-Dieter Wieszorek, Inhaber des Lehrstuhls für Militärmedizin an der KMU

UZ: Vom 26. bis 30. Oktober finden auf dem Sportplatz Wettinbrücke die diesjährigen wehrsportlichen Wettkämpfe statt. Alle vom 1. bis 4. Studienjahr im Sportunterricht erfaßten Studenten werden im Militärischen Mehrkampf, Handgranatenweitwurf und Hindernislauf für Frauen bzw. Gewichtstoßen für Männer um den Wanderpokal des Rektors kämpfen. Welche Bedeutung kommt diesen Wettkämpfen innerhalb der sozialistischen Wehrerziehung an? Prof. Wieszorek: Sozialistische Wehrerziehung besteht nicht ausschließlich aus der ideologischen Arbeit. Die Bereitschaft zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes setzt in jedem Fall auch die physische Befähigung dazu voraus. Die Beteiligung an den Wettkämpfen selbst ist ein bescheidenen Beitrag hierfür an. UZ: Welche Ratschläge würden Sie den Studenten, speziell den Medizin- und Stomatologiestudenten geben? Prof. Wieszorek: Körperliche Leistungsfähigkeit ist ein Ziel, das keinesfalls durch Kampagnen oder einmal jährlich stattfindende Veranstaltungen, wie diese Wettkämpfe, erreicht werden kann. Wer regelmäßig Sport treibt, wird daher keine große Mühe haben, die geforderten Leistungen zu erbringen. Die hohe physische Beanspruchung im Beruf bei Ärzten und Zahnärzten ist bekannt. Studenten dieser Fachrichtungen haben bei diesen Wettkämpfen eine gute Gelegenheit, zu überprüfen, was sie leisten können. UZ: Der Bereich Medizin erzielte 1980 in der Gesamtwertung einen 8. Platz. Wie bewerten Sie dieses Ergebnis? Prof. Wieszorek: Ohne Zweifel besagt dieses Resultat, daß noch erhebliche Möglichkeiten zur Verbesserung vorhanden sind. Hier eröffnet sich ein weites Feld ideologischer und praktischer Arbeit für die FDJ- und GST-Leitungen in den beteiligten Studienjahren. Bei den zahlreichen aktiven Sportlerinnen und Sportlern im Bereich Medizin sollte es möglich sein, in diesem Jahr sowohl im Mannschafts-Wettbewerb als auch in der gewerkschaftlichen Beteiligung eine bessere Position als 1980 zu erreichen. (Das Gespräch führte Dr. W. Schacherl.)